

Pressemitteilung

Bei Rückfragen:

Pressekontakt
Dilara Betz

Tel: 07191/187 83 14
Fax: 07191/187 83 16

dilara.betz@desk-sat.com

Schillerstraße 34
71522 Backnang

vom 21.11.2024

Zukunftsweisendes Vorhaben ‚RACCOON‘ zur Sicherung kritischer Infrastruktur @Space Tech Expo Europe

Das Projekt konzipiert innovative Verschlüsselungstechnologien

Bremen/Backnang, 21. November 2024: Die Space Tech Expo Europe in Bremen hat sich in den letzten Jahren als die wichtigste internationale B2B-Weltraumtechnikveranstaltung etabliert. In diesem Rahmen präsentiert sich aktuell die Technische Universität Berlin (TU Berlin) auf dem Gemeinschaftsstand E21, Halle 4 des Deutschen Zentrums für Satelliten-Kommunikation (DeSK).

Für die TU Berlin steht mit der Teilnahme vor allem das RACCOON-Vorhaben im Vordergrund.

Das Projekt RACCOON – **R**obust **A**nd **s**ecure post quantum **C**ommunication **f**or critical **i**nfrasturcture (FKZ 50 YB 2212, DLR/BMWK) – zielt darauf ab, den Schutz kritischer Infrastrukturen gegen Cyber-Angriffe zu stärken. Durch die Kombination von Satelliten-, Kommunikations- und Cybersicherheits-Technologien sollen – gemeinsam mit weiteren Partnern – konkrete Schritte definiert werden, um das innovative Forschungsprojekt voranzutreiben und praktische Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Messe bietet eine ideale Plattform zum Austausch mit Experten u.a. über aktuelle Themen sowie Trends in der Satellitenkommunikation und

Cybersicherheit.

Das Fachpublikum hat die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich gemeinsam über Strategien zur Bewältigung aktueller sowie zukünftiger Herausforderungen auszutauschen.

Der im Rahmen der Space Tech Expo initiierte Dialog wird innerhalb eines Workshops am 12. Dezember 2024 auf Einladung der TU Berlin und des DeSK bei der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR in Bonn weitergeführt. Zu dieser Gelegenheit sollen konkrete Anwendungsszenarien entwickelt, Bedarfe definiert, Lösungen aufgezeigt sowie konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Satellitenkommunikation und Cybersicherheit entwickelt werden. Hier stehen RACCOON OS, das neue Betriebssystem für sichere Satellitenkommunikation sowie die Anwendung von intelligenten, robusten Funktransceivern im Vordergrund.

"Die positive Resonanz auf der Messe bestätigt die Relevanz unseres RACCOON-Projektes. Wir freuen uns, mit RACCOON OS einen wichtigen Beitrag zur sicheren Satellitenkommunikation leisten zu können," erklärt Jens Freymuth, Projektleiter bei der TU Berlin.



Quelle Bild: TU Berlin

Bildtext: Vertreter der TU Berlin mit DeSK-Geschäftsführerin Dilara Betz auf dem DeSK-Gemeinschaftsstand im Rahmen der diesjährigen Space Tech Expo Europe in Bremen.

Weiterführende Informationen zum RACCOON-Projekt finden Sie unter:

<https://www.tu.berlin/raumfahrttechnik/forschung/aktuelle-projekte/raccoon>

Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK)

Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen aus dem Bereich der Satellitenkommunikation haben sich im Jahr 2008 im Deutschen Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK) zusammengeschlossen.

Ziel des DeSK ist es, die inzwischen über 40 Mitglieder zur Erweiterung der Geschäftsbeziehungen zusammenzuführen sowie zu einem schlagkräftigen Netzwerk zu bündeln und dabei Synergien zu erzeugen. Außerdem werden gemeinsame Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung durchgeführt. Ferner obliegt dem DeSK der Betrieb eines Showrooms zum Thema ‚Satellitenkommunikation‘.

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das DeSK von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gefördert.

Technische Universität Berlin (TUB) / Fachgebiet Raumfahrttechnik

Das Fachgebiet Raumfahrttechnik des Instituts für Luft- und Raumfahrt (ILR) nahm am 1. März 1963 mit dem Dienstantritt Prof. Eugen Sängers (†1964) seine Lehr- und Forschungstätigkeit auf. Es ist der erste deutsche Lehrstuhl der Raumfahrt.

Das Ziel des Fachgebietes – unter der aktuellen Leitung von Prof. Enrico Stoll – ist es, Systemingenieure für die Raumfahrt auszubilden und auf die heutigen Marktanforderungen vorzubereiten.

Der Entwurf, die praktische Realisierung und der Betrieb von Kleinsatellitenmissionen mit Studenten stehen im Mittelpunkt der Lehre und Forschung. Damit soll die erfolgreiche Tradition des ILR, eigene Satelliten mit Studenten zu bauen und im Orbit zu betreiben, fortgesetzt werden.

Ebenso werden die Aktivitäten zum Bau und Start eigener Raketen und die Durchführung von Experimenten auf Höhenforschungsraketen weitergeführt.

*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung – wie z.B. Teilnehmer*innen – verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter und sind in keinem gegebenen Kontext als diskriminierend zu verstehen.*